

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Kriegsmann-Werke:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verbandsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 84.

Freitag, 10. Februar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Deputierten bei halbjährlicher Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahmebestellung werden angenommen. Umgehensbegehren für die Nummer des Unterzeichners bis vorräthig 9 Uhr vorm. Ges.   
 Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Strebla Blatt 386 auf den Namen des Baumeisters Albert Georg Knig eingetragene Grundstück soll am

**8. April 1905, vormittags 10 Uhr**

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 67,4 Ar groß und auf 21.200 M. — Pf. geschätzt. Das Grundstück liegt in Strebla, Riesaerstraße, unmittelbar am Elbaufstiege. Es besteht aus einem vor mehreren Jahren erst erbauten Wohnhause mit 5 heizbaren Zimmern, Kammern und Küche, einem Seitengebäude, Schuppen, gewölbten Ställen und Waschküche, einem großen, zu gewerblichen Zwecken geeigneten Hofraume und etwa 34 Ar Feld.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 10. Januar 1905 verkauften Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 8. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht.

der Prokurist Eisenreich darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem der Prokuristen Schpig, Berner und Epperlein, diese dürfen die Gesellschaft nur je gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder je gemeinsam mit Eisenreich vertreten; der Prokurist Alexander Ottomar Viebing in Dresden darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied vertreten. Riesa, den 9. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht.

**Dienstag, den 14. Februar 1905, vorm. 10 Uhr**  
kommen im Auktionslokale hier 1 Wäschebrand und 1 Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 9. Februar 1905.

Der Ger.-Koll. des Kgl. Amtsgerichts.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin dieses Jahres ist nach 2 Pf. für die Steuereinheit bis längstens  
**den 14. Februar laufenden Jahres**  
an unsere Steuerkasse abzuführen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Januar 1905.  
Ayret.

## Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier.

Parzelle Reintreibiger Haide.  
Im Gakhofe zu Kreinitz sollen  
**Freitag, den 17. Februar 1905, von vorm. 1/11 Uhr an**  
207 Kef. Stämme v. 11/32 cm Mittenstr., 56 Kef. Röhler v. 16/41 cm Oberst., 354 rm Kef. Brennweite, 101 rm Kef. Brennaußel, 55 rm Kef. Aeste, 69 rm Kef. Stöße, 570 rm Kef. Ktreißig,  
auf dem Kahlschlage in Abt. 108,  
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Weißig a. R. und Moritzburg, am 6. Februar 1905.  
Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.  
Eppendorff. Schmidt.

## Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 11. Februar d. Jrs., von vormittags 1/9 Uhr** ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Schweine in gelochtem Zustande, sowie das eines Kalbes zum Verkauf.  
Riesa, den 10. Februar 1905.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.  
Reißner.

Der in Sieglitz bedienstet gewesene, 17 Jahre alte Pferd-junge, welcher des gemeldeten Raubansalles beschuldigt wurde, ist gestern nachmittags verhaftet und an das Amtsgericht eingeliefert worden. Er hat sich nach dem Verhör nicht aus dem Dienste entfernt, sondern ist nach dem Gehörte seines Dienstherrn zurückgekehrt, hat sich aber bis zu seiner Festnahme versteckt gehalten. Wahrscheinlich hat ihn der Fuhrer aus seinem Versteck getrieben. Er ist der Tat gefällig.

Rossen, 8. Februar. Ein Pfaster-Einbruch erfolgte gestern abend vor dem Hause des Glasermeisters Fries an der Dresdner Straße in dem Augenblicke, als eine ältere Dame über die betreffende Stelle hinwegging. Die Dame versank bis unter die Arme und wurde auf ihre Hüften aus ihrer Lage befreit. Der Einbruch war erfolgt durch den Niedergang der Böhlung des darunter hinweglaufenden Augustusberger Baches, welcher unterhalb des „Muldenschlößchens“ in die Mulde fließt. (R. A.)

Dresden. In der Montignoso-Angelegenheit berichtet das „Leipz. Tageblatt“ weiter: „daß der Herz, dem die Gräfin Montignoso neuerdings ihre Gunst geschenkt hat, der Graf Guiccardini ist, ein Sohn des Besitzers der Villa, in der die Gräfin in Florenz Wohnung genommen hat. Es ist bezeichnend und für die Feurteilung der Sinnesart der Gräfin charakteristisch ist die Tatsache, daß ihr neuester Freund die Dresdener Weihnachtsreise mitgemacht hat.“ — Die „Chemnitzer Allg. Ztg.“ meldet aus Florenz: „In der hiesigen Gesellschaft erregt das Benehmen der hier in der Villa Apiano wohnenden Gräfin Montignoso großes Aufsehen. Die Gräfin wird viel in der Gesellschaft des etwa 30 Jahre alten Grafen Carlos Guiccardini, der von seiner in Rom wohnenden Gattin getrennt lebt, gesehen. Der Verkehr der beiden, der sich auf gemeinschaftliche Ausfahrten und abendliche Besuche des Grafen in der Villa Apiano ausdehnt, hat in der Gesellschaft so großes Vergnügen hervorgerufen, daß bereits verschiedene hochangesehene Familien ihre Beziehungen zur Gräfin abgebrochen haben.“ — Dem „Verl. Tagebl.“ telegraphiert man nun

## Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Februar 1905.

Nachdem gestern der Rest des Eises der Oberelbe und ihrer Nebenflüsse zu Tal gegangen, sind auch bereits einige Schlepptampfer wieder in Dienst getreten und es dürfte bei Fortdauer des gegenwärtig sehr günstigen Wetters und Wasserstandes die Aufnahme der Frachtschiffahrt in größerem Umfange nicht lange auf sich warten lassen, so daß sich auf dem Elbstrom hoffentlich bald neuer lebhafter Verkehr entfalten wird. — Die beliebtesten Schiffe der S. D. G. dürften zunächst wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen, hoffentlich verzögert man die Aufnahme des Betriebes nicht allzu lange.

Der Schutzverband für Handel und Gewerbe zu Jittau hat bekanntlich gemäß der ihm aus allen Kreisen des Handels und Gewerbes vorgebrachten Klagen eine lebhaft und nicht unberechtigt agitatorische Bewegung gegen den alten, unzeitgemäßen Verordnung, betreffend das Schließen und Verhängen der Schaufenster an Sonn- und Festtagen entfaltet. Der Verband hat sich zunächst an alle Gewerbevereine Sachsens gewandt und dieselben um reichhaltiges Vorgehen ersucht. Der hiesige Gewerbeverein hat sich, wie schon berichtet, ebenfalls mit der Angelegenheit beschäftigt und in Anerkennung der großen Wichtigkeit derselben, beschlossen, die Aufhebung des wohl für alle Gewerbetreibenden schon längst lästig gewesenen Verbotes nachzusuchen. Zur Abrihtung einer Eingabe an die städtischen Behörden sollen die hiesigen Ladeninhaber dieser Tage um ihre Unterschrift ersucht werden.

Über „Die Landwirtschaftliche Ausstellung in St. Louis 1904 und die Bodenproduktion von Nord-Amerika“ mit Vorführung von Lichtbildern — wird Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Drude-Dresden in der von der Oekonomischen Gesellschaft im R. S. für Freitag, den 24. Februar nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den drei Raben in Dresden-Alst., Marienstraße 20, welcher Saal, 10 Uhr abends die Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenfreien Zutritt, so-

fern sie bis zum 24. Februar mittags 1 Uhr in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft, Wienerplatz 1, Eintrittskarten entnehmen. Am Eingange des Vortragslokales werden solche von nachmittags 1/4 Uhr zum Preise von 50 Pfg. pro Stück verabfolgt.

Die Tage haben schon recht merklich zugenommen, was wir am gestrigen Donnerstag und heutigen Freitag, die einen klarblauen Himmel und freundlichen Sonnenschein vom frühen Morgen ab herniederstrahlen ließen, zum ersten Male in diesem Jahre recht angenehm empfanden. Die Zeit der Sonnenstrahlung nimmt jetzt täglich durchschnittlich 3-4 Minuten zu, und diese Tatsache zeigt uns, daß Frau Sonne von ihrer Wintertour aus dem Süden allmählich wieder heimkehrt in unsere nördlichen Gefilde. Bis sie mit ihren wärmenden Strahlen die Natur ganz aus ihrem Winterschlaf erweckt, wird allerdings noch manche Woche vergehen, vielleicht auch noch mancher Winterschauer über uns hereinbrechen.

In der „Eisenbahntechnischen Zeitschrift“ für das Gesamtgebiet der Vorkbahn usw. schreibt Eisenbahnbaupinspektor Unger, die Verhandlungen Preussens und Sachsens seien so weit gediehen, daß mit Beginn des Sommerfahrplanes die preussischen Lokomotiven nicht mehr an der sächsischen Grenze in Elsterwerda und Röderau abzuspinnen hätten, sondern bis Dresden, ja sogar bis Bodenbach durchfahren würden; dafür würden andererseits sächsische Lokomotiven bis nach Berlin gelangen. Nebenbei ergäbe sich aus diesen Vereinbarungen der Vorteil, daß die Schnellzüge die Strecke zwischen Berlin und Dresden ohne jeden Aufenthalt zurücklegen würden; sie beträgt 180 bzw. 192 Kilometer. So scheint die Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft in erfreulicher Weise ihre Schatten voranzuwärten.

Meißen, 9. Februar. Das 50jährige Bürgerjubiläum konnte heute der Rechtsanwalt und Notar Adolf Körnich feiern. Von der Stadtverwaltung wurden ihm im Namen der Stadtgemeinde Meißen durch eine Deputation Glückwünsche in seiner Behausung dargebracht; zugleich erhielt er die übliche Weinspende aus der Stadtkellerei. —



Sind nach den bisherigen Bestimmungen 15 Kandidaten getötet und 36 verwundet worden.

**Zum russisch-japanischen Krieg.**

Libau, 10. Februar. (Peterson. Tel.-Agr.) Die Schiffe des dritten Geschwaders laufen täglich zum Mandorieren aus. Sie verlassen den Hafen mit Unterstützung von Buglerdampfern und Eisbrechern. Das Geschwader soll Ende nächster Woche die Ausreise antreten.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vor einigen Tagen habe ich in Ihrem geschätzten Blatte über das Vossprechen der Lehrlinge, resp. über das Anfertigen der Gesellenstücke gelesen. Vor 2 Jahren wurde mein ältestes Sohn, welcher das Tischlerhandwerk bei einem Meister gelernt hatte, losgesprochen und hatte auch ein Gesellenstück angefertigt. Es wurde ein jedes vorliegende Stück von einem Meister kritisiert bez. getabelt und zwar zum Teil in recht scharfer Weise, sodass es mir dem Meister

gegenüber, bei dem mein Sohn gelernt hatte, sehr fatal war. Nun habe ich später erfahren, daß ein Befehl des betr. Meisters sich ebenfalls zur Vossprache gemeldet und auch ein Gesellenstück gearbeitet, letzteres aber nicht in das Prüfungslot zur Befestigung gebracht hatte. Ist dieses zulässig oder ist es in diesem Falle von den Meistern der Prüfungskommission nachgelassen worden? Ich meine: Was dem einen recht, ist dem andern billig! Es ist kein Meister vom Himmel gefallen und denke ich, daß bei Befestigungsarbeiten Rücksicht genommen werden dürfte.

Nun bitte ich aber um Bescheid, ob mein zweiter Sohn, welcher jetzt Ostern die Lehre bei einem Schuhmachermeister beendet, das Gesellenstück auch erst nächstes Jahr anfertigen kann? N. N.

(Antwort: Gesellenprüfung (nebst Anfertigung des Gesellenstückes) kann ein junger Handwerker nachholen; es ist dieselbe nicht unbedingt bei Beendigung der Lehrzeit nötig. Ob die Begutachtung des Gesellenstückes durch die Prüfungskommission nachgelassen werden kann, ist uns nicht bekannt, fragen Sie diesbez. bei der Gewerbeamtler an. R. L.)

**Wetterwart.**

**Wetterwartung**

Wichtig 12 Uhr.

Sehr trocken 770  
 Schön klar 760  
 Besonders 750  
 Regen (Wind) 740  
 Sturm 730



Temperatur: 30 °C  
 Lufttemperatur von heute früh 8 Uhr 10 °C  
 Lufttemperatur von heute + 5 °C  
 Wind: Geschwindigkeit 30 km/h

**Wetterprognose.**

(Ordn.-Mitteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.)  
 Prognose für den 11. Februar 1905. Wetter:  
 Niederschlag: Temperatur: Normal. Windrichtung: Nord-West. Barometer: Mittel.

**Dresdner Börsenbericht des Steiner-Lachnitzer vom 10. Februar 1905.**

Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis
Deutsche Fonds		Städt. Bod.-Kr.-Anf.		Eisenbahn-Oblig.		Stammaktien	
100% 100,00		100% 100,00		100% 100,00		100% 100,00	
...	...	...	...	...	...	...	...

An- und Verkauf von Staatspapieren, Staatsbrieffen, Aktien etc.  
 Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.  
 Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

**Menz, Blochmann & Co.**  
 Filiale Riesa  
 Bahnhofstr. 2  
 (früher Kreditanstalt).  
 Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Ausnahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgengängiger Wertpapiere.  
 Safe-Schrank-Einrichtung  
 vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

**Herzlichen Dank**  
 sagen wir nochmals allen denen, welche uns zu unserer silbernen Hochzeit durch Geschenke und herzlichste Gratulationen erfreuten.  
 Karl Erdmann u. Frau.  
**Wohnung gesucht,**  
 bestehend in Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, event. auch 2 Kammern, sofort beziehbar. Offert. m. Preisang. unt. N 6 in die Exp. d. Bl. erbet.  
 Alleinwohnende Frau sucht 11. Logis. Zu erfragen Pausitzerstr. 4 bei Fr. Ademann.  
**Laden und Wohnung**  
 zu vermieten Hauptstraße 20.  
 Wohnung, 4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten Hauptstraße 22, Ecke Albertplatz.  
 Möbliertes Zimmer frei Pausitzerstraße 22, Parterre.  
 Größere und kleinere Wohnungen, Sonnenseite, preiswert zu vermieten Poppitzerstraße 31, 3.  
 Größere **Manjardenwohnung,**  
 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör mit verschließbarem Korridor am 1. April preiswert zu vermieten Bettlerstraße 33.  
 2 schöne Wohnungen, Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute billig zu vermieten Elbstraße 2.  
**Zweite Etage,**  
 in meinem Hause, Schulstr. 6, zu vermieten, 1. April zu beziehen Ernst Steinbach.

**Früher Oberwohnung per sofort**  
 oder 1. April beziehbar  
 M. Rippert, Werdorf.  
**Ein kräftiges Mädchen als Anwärterin**  
 gesucht. Zu melden nur vormittags bei Frau Pfarrer Friedrich.  
**20000 Mk.**  
 gegen Hypothek auf ein Gasthofgrundstück in Riesa zu leihen gesucht durch Ernst Steinbach, Riesa.  
**43- bis 45000 Mk.**  
 1. Hypothek auf neuerbautes Grundstück bei Riesa für sofort gesucht. Offerten unter N 7 in die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Gebildetes Mädchen,** aus anständiger Bürgerfamilie, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, sucht Stellung. Off. unter N 272 i. d. Exp. d. Bl. erb.  
**Junges kräftiges Hausmädchen**  
 mit guten Zeugnissen für 1. März gesucht. Kaffierer Gutsch, Gröblich i. E.  
**Zuche zum 1. oder 15. März**  
 eine Wirtschaftlerin. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.  
**Gesucht zum 1. März ein sauberes,**  
 zuverlässiges **Mädchen.**  
 Zu melden bei Schiede, Gaudig.  
**Junger, fleißiger Mann**  
 zu leichter Arbeit gesucht. Freie Kost, 1,50 Mk. Tageslohn. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Vertreter**  
 bei Gastwirten eingeführt, für Neuheit gef. Rein Wein, Fig., Spirit. Off. unt. N 6445 an Ad. Woffe, Leipzig.  
**Gesucht per 1. März ein fleißiger,**  
 ehrlicher, junger Mann als **Markt Helfer.**  
 Nur solche, welche beste Zeugnisse vorlegen können, wollen sich melden. Ernst Schäfer Nachf., Ede Haupt- und Pausitzerstr.  
**Bauareal,**  
 5500 qm, geeignet zur Cementwarenfabrikation bei 6000 Mk. Anzahlung sofort veräußlich. Näheres b. P. Jähmig, Riesa, Kastanienstr. 5a.  
**Ein in schönster Straße Riasas**  
 gelegenes **Zinshaus**  
 (acht Wohnungen) bei 15000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Näheres b. P. Jähmig, Riesa, Kastanienstr. 5a.  
**Ein Haus**  
 und Gartengrundstück in Riesa ca. 900 Quadratmtr. Flächenraum, passend für Fuhrwerksgeschäft oder Lageräume, zu verkaufen. Preis 21000 Mk., Anzahlg. 6-7000 Mk. Auskunst erteilt Ernst Steinbach.  
**Ein Haus**  
 in Riesa, Bismarckstraße, bei 4 bis 5000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Kaufpreis 25000 Mk. durch Ernst Steinbach in Riesa.  
**Ein Haus**  
 in Riesa, Kastanienstr. b. 1000 bis 1500 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Kaufpreis 14500 Mk. durch Ernst Steinbach.

**Wildvieh-Verkauf.**  
 Von morgen Sonnabend an steht ein frischer Transport schöne Rinde mit Kübern, sowie ganz hochtragende Rinde preiswert zum Verkauf. Gustav Thielemann, Gasthofbesitzer, Stolzenhain.  
**Ein starke Kuh mit**  
 Kalb hat zu verkaufen Gutbesitzer Reichelt, Weithener.  
**Zu verkaufen**  
 3 Stück Rinder-Schweine (Kunzen). Wolf, Döberfen, untere Elbhäuser.  
**Antschwagenverkauf.**  
 Ein offener, eleganter, nur wenig gebrauchter Antschwagen steht preiswert zum Verkauf bei W. Schneider, Frauenhain.  
**Gedr. Nähmaschine billig zu**  
 verkaufen Pausitz 13a, 2.  
**Defenreißig liegt zum Verkauf**  
 A. Behner, Rindshrig.  
**2 oder tieferne Stöcke**  
 zum Selbstroden werden vergeben Sonntag, d. 12. d. M. nachmittags 1/3 Uhr. Gashof Peris, Carl Engelmann.  
**Speisefartoffeln,**  
 sehr mehlsreich und gut lochend, empfiehlt im ganzen, Rentnern und Regen Th. Dofter.

**Kauchlachs,**  
 prima Kauchaal  
 frisch eingetroffen Paul Caspari.  
**Hochfeine Grösliner**  
**Bratheringe,**  
 beste Bratung, die es gibt, heute frisch eingetroffen,  
**Waltartoffeln,**  
 gut lochend, 2 Pfd. 25 Pf.  
**Feinste**  
**Castlebay Matjes-Heringe**  
 empfiehlt Paul Caspari, Delikatessen.  
**Echte Frankfurter Brühwürstchen,**  
 Paar 30 Pf.  
**Echte**  
**Regensburger Knackwürstchen,**  
 Paar 30 Pf.  
**Echte**  
**Halberstädter Brühwürstchen,**  
 Paar 25 Pf.  
 treffen wöchentlich mehrmals frisch ein  
**Alois Stelzer,**  
 Hauptstraße 65.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.  
**Altenburger**  
**Ziegenkäse.**  
**Alois Stelzer**  
 Hauptstrasse 65.

**Sonntag, den 12. Februar 1905:**  
**Geflügel-Ansstellung in Strehla a. G.**  
**Gasthof Kreinitz.**

Sonntag, den 12. Februar, halten wir unsern  
**Karpfenschmaus mit Ball**  
ab und laden hierzu recht freundlichst ein. **O. Fehrmann u. Fran.**

**Gasthof Leutewitz.**  
Sonnatag, den 12. Februar, halten wir unsern  
**Karpfenschmaus mit Ball**

ab, wobei wir mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten  
werden. Beste Wäste, Gönner und Geschäftsfreunde laden hierdurch  
ganz ergebenst ein **Paul Gräß u. Fran.**

**Gasthof Mergendorf.**  
Sonnatag, den 12. Februar, lade zur  
**starkbesetzt. Ballmusik,**  
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,  
freundl. ein. Werde mit Kasse u. Kuchen best. aufwarten. **D. Gählein.**

**Gasthof zum Admiral, Boberßen.**  
Sonnatag, den 12. Februar, große öffentliche Ballmusik, von  
3-4 Uhr Freikonzert, von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Es ladet ergebenst ein **Heinrich Wagner.**

**Tanzunterricht Gasthof Garitz.**  
Erlaube mir ergebenst bekannt zu geben, daß nächste **Mittwoch,**  
den 15. Februar, abends 8 Uhr, ein **Tanzkursus** im Gasthofe zu  
Garitz beginnt. Anmeldungen werden dafelbst entgegengenommen.  
Gute Ausbildung wird zugesichert. Sehr mögliches Honorar.  
Aufsichtsvoll **P. Thieme, Tanzlehrer.**

**Lederfett, schwarz, Ia. Qualität,**  
**Vaseline, gelb, Ia. Qualität, in Dosen zu 10, 20, 30,**  
**Fischtran, reine helle Ware**  
in jedem Quantum empfehlen  
**F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.**

**Es ist wirklich ein Hochgenuss,**  
meine Originalpflanze, beste **Vorkenlandens-Cigarre**, zu rauchen.  
zu haben a 6 Pfg. im Cigarren-Spezialgeschäft von **Margaretha**  
**Schilling**, Hauptstr. 7. Kein Schwindel, selbige paßt für alle Stände.

**Einem Sprung ins Dunkle**  
riskiert jeder, der gegen katastrophische Affektionen Mittel anwendet,  
die er noch nicht kennt. Nur bei Fay's ächten Sodener Mineral-  
pastillen nicht — die sind ein Produkt der Sodener Heilquellen  
Iund ihre ausgezeichnete Einwirkung auf die Schleimhäute der  
Atmungsorgane und des Magens ist so millionenfach erprobt, daß  
jeder unbedingt nach den „Sodenern“ greifen muß, wenn er hustet,  
heiser ist, oder sonst an Erkältungskrankheiten leidet. Die  
Schachtel kostet nur 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und  
Mineralwasserhandlungen.  
Bestandteile: Sodener Mineralsalz 5,9269 %, Zucker 91,1060 %,   
Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

**Nachlaß-Auktion.**  
Mittwoch, den 15. Februar a. c., von vormittags 10 Uhr an,  
kommen im **Hotel Kronprinz** hieselbst nachstehend verzeichnete Gegen-  
stände zur öffentlichen Versteigerung, als: 2 Kleiderchränke, 1 Küchen-  
schrank, 1 Schreibtisch mit Glasaufsatz, 1 Waschtisch, 4 Stühle, 1 Tisch,  
1 Spiegel, 1 Wand- und 1 Taschenuhr, 1 Kohlenkasten, 1 Holz- und  
1 Handkorb, 1 Zeitung- und 1 Kleiderhalter, 2 große Decken, bessere  
Frauenkleidungsstücke, verschiedene Haus- und Küchengeweräte u. v. a. m.  
**Hermann Scheide,** vereideter Auktionator und Taxator.

**Ein neuer Einspännerwagen**  
steht zu verkaufen in der  
**Schmiede zu Wehlthener.**  
Domb. Kasse, belistat, 30 Pfg. pr. Pfd.  
Schweizer Kasse,  
vorzüglich, 100 Pfg. pro Pfd.  
**G. Baumbach, Hauptstraße,**  
Ecke Albertplatz.

**Bier!** Sonnabend abend  
und Sonntag früh  
wird in der **Berg-**  
**brauerei Jungbier** gefüllt.  
Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
**Anna Döberach, Grödel.**  
Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest!**  
**Schw. Otts.**

**Luxus-Galanterie**  
**Glas- u.**  
**Porzellanwaren**  
**Stets Neuheiten**  
**in**  
**Hochzeits-**  
**und Gelegenheits-**  
**Geschenken.**  
**J. Wildner,**  
**Riesa**  
**Kaiserwilhelmsplatz 19**

**Hotel Stadt Dresden.**  
Morgen Sonnabend Schlachtfest.  
**C. F. Kuhner.**  
Brauerei **Nöderan.**  
Sonnabend abend wird **Jung-**  
**bier** gefüllt.

**K. S. Militärverein Boberßen u. Umg.**  
Sonntag, den 12. d. M., abends 7 Uhr **Monatsversammlung**  
im Vereinslokal bei **Kamerad Wagner.** **Der Gesamt Vorstand.**

**K. S. Militärverein Merzdorf und Umgog.**  
feiert Sonntag, den 12. Februar, sein  
**5. Stiftungsfest.**  
wogu alle Kameraden herzlich eingeladen werden. Gäste, durch Mit-  
glieder eingeführt, herzlich willkommen. Jedes Mitglied hat ein Ge-  
schenk im Werte von 30 Pfg. mitzubringen, zum besten des Unter-  
stützungsfonds. Anfang 7 Uhr. **Der Gesamt Vorstand.**

**Kgl. Sächs. Militärverein „König Albert“**  
für **Franstz und Umgegend.**  
Sonntag, den 12. Februar 1905, **Generalversammlung.** Das  
Erscheinen aller Kameraden erwünscht. **Der Vorstand.**

**Flurgenosenschaftsversammlungen in Heyda.**  
Montag, den 20. Februar d. J., nachm. 3 Uhr, findet für  
die Flurgenosenschaft **Wäke** **Wälz** im Restaurant „**Gute**  
**Quelle**“ und abends 7:30 Uhr für die Flurgenosenschaft **Heyda**, **Gast-**  
**hof zum „Goldnen Adler“, Genossenschaftsversammlung** statt.  
**Tagesordnung:** Rechnungsprüfungen, Wahl eines stellv. Vor-  
standes, Erledigung etwaiger Anträge. **Oswin Hante, Gen.-Vorstd.**

**Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtshule“**  
— **Verband Weida.** —  
Sonntag, den 12. Februar, findet unser  
**Stiftungsfest**  
statt, wogu wir alle Mitglieder und Nachbarverbände herzlich einladen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Gesamt Vorstand.**

**Gasthof „Goldner Löwe“.**  
Sonnabend, Sonntag und Montag  
**großes Bockbierfest**  
im festlich dekorierten Fichtenwalde, mit großem **Lampen-**  
**abend** oder „**Revolution in Petersburg**“.  
ff. **Bodwürstchen.** **Feine musikalische Unterhaltung.**  
Dazu ladet höflichst ein **Hermann Eger.**  
— **Ginein.** —

**Hotel Kaiserhof.**  
Morgen Sonnabend, sowie Sonntag und Montag  
findet mein diesjähriges **großes**  
**Bockbierfest**  
(Bockbier aus der Freiherrl. von **Tucher**schen **Brauerei**  
**Nürnberg**) statt.  
— **Musikalische Unterhaltung.** —  
ff. **Bodwürstchen,** sowie **verschiedene Spezialitäten.**  
Einen genussreichen Abend versprechend, lade zu zahlreichem Be-  
such ergebenst ein. **Hochachtungsvoll** **Edmund Stark.**

**„Stadt Leipzig.“**  
Sonnabend **Bockbierfest.** ff. **Bodwürstchen.**  
u. Sonntag **Rettig gratis.**  
**Adolph Göke.**

**Achtung! „Stadt Hamburg“. Achtung!**  
Sonnabend, den 11. ds., sowie Sonntag und Montag  
**Ausschank ff. Bockbieres.**  
ff. **Bodwürstchen.** **Unterhaltung wie bekannt.**  
Lade hierzu meine hochverehrten Gäste höflichst ein.  
**G. verw. Seidel.**

**Restaurant zum Dampfbad.**  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr **Beikfleisch,** später **frische Wurst** und  
**Gallertschüsseln,** abends **Nürncher Schlachtschüsseln.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Emil Zimmer.**

**Rossfleisch!**  
jung und fett, sowie verschiedene **Wurst,** täglich **frischen Sauerbraten**  
und **russischen Salat** empfiehlt die **Rohschlächterei Weida** und **Filiale**  
**Riesa, Hauptstraße 46.** **Josef Zentler.**  
**Schlachtpferde** und **Hunde** kauft zu höchsten Preisen der **Ob.**

Gestern nachmittag 1/5 Uhr verschied nach kurzem  
Leiden sanft und ruhig unsere liebe **Großmutter, Frau**  
**Johanne Christiane verw. Stanarius**  
im 84. Lebensjahre. Um stille Beileid bitten  
**Riesa, den 10. Februar 1905**  
**Albert und Hedwig Knauth.**  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr  
von der **Friedhofshalle** aus statt.

**Restaur. Bergteller.**  
**Sonnabend, Sonntag, Montag**  
**Bockbierfest.**  
Laden werthe Gönner und Freunde  
höflichst ein. **Ergebenst**  
**Rob. Rohn und Fran.**

**Gasthaus Pahrenz.**  
Sonnabend, d. 11. Februar und  
Sonntag, den 12. Februar  
**Karpfenschmaus.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Karl Reiche.**

**Gasthof zur alten Post,**  
**Stauwitz.**  
Sonntag, d. 12. Febr. großes  
**Extra-Militärkonzert**  
**mit Ball**  
vom **Trompetercorps des Güzaren**  
**Regl., Grimma, Dir. M. Ende.**  
Anfang 7 Uhr.  
Einlaß 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg.  
Da ich gleichzeitig meinen  
**Karpfenschmaus**  
abhalte, bitte ich um recht zahl-  
reichen Besuch.  
**Hochachtungsvoll** **Osw. Thieme.**

**Gasthof Hahnefeld.**  
Sonnabend, d. 11. u. Sonntag,  
d. 12. Febr. **Bockbierfest u. Plaus-**  
**schmaus.** ff. **Bodwürstchen.**  
**Rettig gratis.**  
Sonntag, d. 12. Februar **Karl-**  
**bechte Ballmusik.** 1/10 Uhr  
**Nähen-Polonaise.** Um zahlreichem  
Aufspruch bittet **hochachtungsvoll**  
**St. Hornemann.**

**Gasthof Delfz.**  
Sonntag, den 12. Febr. ladet zur  
**öffentlichen Tanzmusik** freundlichst  
ein **H. Ring.**

**Tanzverein**  
**Nöderan.**  
Sonnabend, den 11. Febr. 8 Uhr  
**Verammlung im Baldschlößchen.**  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Aufnahme neuer Mitglieder. **D. B.**

**Kal. Sächs. Militärverein**  
**Franstz und Umgegend.**  
Sonntag, den 12. Februar a. c.  
abends 1/8 Uhr  
**Generalversammlung.**  
**Jahres- und Kassensbericht.** Neu-  
**wahlen.** Etwaige Anträge.  
Hierzu ladet mit der Bitte um  
zahlreiches Erscheinen ein  
**der Vorsteher.**

**F. R.**  
Sonntag, den 12. Februar vor-  
mittags 1/11 Uhr **Vorföhrung**  
**von Rauchschutzapparaten** im Saale  
des „**Gesellschaftshauses**“.  
Das **Kommando.**  
**Uniform I., Mütze.**

**Theater-Verein.**  
Morgen abend **Verammlung.**  
**Wichtige Vorlagen.** **Der Vorstand.**

Für die vielen Beweise herzlicher  
Liebe und Teilnahme bei dem Begräb-  
nis unseres kleinen **Paul** sagen wir  
allen Freunden, Nachbarn und Be-  
kannten unsern herzlichsten Dank.  
**Riesa, am 9. Februar 1905.**  
**Emil Badewitz und Fran.**  
Allen lieben Freunden, Nachbarn  
und Bekannten sagen wir für den  
schönen **Blumenschmuck** beim Begräb-  
nis unser **kleinen Hanschen** noch-  
mals unsern **herzlichsten Dank.**  
Dir aber, **liebes Hänschen,** ruhen  
wir ein „**Ruhe sanft!**“ in die Ewig-  
keit nach.  
Die trauernde Familie **Waidble.**

**Todesanzeige.**  
Gestern früh 2 Uhr entschlief sanft  
und unerwartet an **Gehtenschlag** unser  
guter Vater und Großvater Herr  
**Trangott Merkel**  
im 76. Lebensjahre.  
Die Beerdigung findet Sonntag  
1/2 Uhr statt.  
**Nöderan und Riesa.**  
Die trauernden Hinterlassenen.  
Die heutige Nr. enthält 8 Seiten.

## Zum Bergarbeiterausstand. Der Beschluß der Arbeitervertreter.

Wir melden gestern die Annahme einer Resolution seitens der Arbeitervertreter, in der man sich für Wiederaufnahme der Arbeit ausspricht. Der Beschluß besagte:

In der Erwägung, daß der Herren-Standpunkt des Vereins für Bergbauische Interessen durch diesen Kampf in nächster Zeit noch nicht gebrochen werden kann und die Bergwerkbesitzer nach wie vor Verhandlungen mit der Siebenerkommission ablehnen, ferner in Erwägung, daß durch ein Weiterführen des Kampfes das gesamte wirtschaftliche Leben einer unermeßlichen Erschütterung ausgesetzt ist, glauben wir an die Opferwilligkeit der Bergarbeiter, sowie der gesamten Bergarbeiterschaft keine höheren Anforderungen stellen zu dürfen.

Am Hinblick darauf, daß nahezu die gesamte öffentliche Meinung auf Seiten der streikenden Bergarbeiter steht und die Regierung, gedrängt durch die imposante Kundgebung der Bergarbeiter, im Reichstage bereits Gesetzentwürfe, betreffend die Arbeiterkammern und die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine angekündigt hat, sowie eine seit mehr als ein Jahrzehnt versprochene Reform der Berggesetzgebung aufs bestimmteste zugesagt hat, in welcher erstens die Sicherheit gesetzlich geregelt wird, zweitens Ueberstunden verboten bzw. eingeschränkt werden, drittens die Absperrungskasse verbessert, viertens das Wagennullen verboten wird, fünftens die vielen und hohen Strafen beseitigt werden und sechstens Arbeiteraussschüsse eingeführt werden, beschließt die Delegiertenkonferenz der vier Verbände, die Arbeit wieder aufzunehmen. — Sollten die Versprechungen, die der Bergarbeiterschaft während des Kampfes von Seiten der Staatsregierung gegeben worden sind, nicht erfüllt werden, sowie die Beschwerden unbeachtet und die Mißstände der Bergwerke in der Weise fortbestehen bleiben, so behält sich die Bergarbeiterschaft vor, so einmütig, wie sie diesen Kampf geführt hat, aufs neue diesen Kampfplatz zu betreten, um die Erfüllung ihrer berechtigten Forderungen zu erzwingen. Die Bergarbeiter verpflichten sich, die Stärkung ihrer Organisationen energisch zu betreiben, um jeder Zeit für einen Kampf gerüstet zu sein.

### Opposition der Ausständigen.

Viele der Ausständigen scheinen indes mit obiger

Resolution durchaus nicht einverstanden zu sein, man will vielmehr den Streik fortsetzen. Es liegen hierzu folgende Meldungen aus Essen vom 9. Februar vor:

In den heute nachmittag in Essen und Umgegend stattgehabten öffentlichen Bergarbeiterversammlungen wurde mit überwiegender Mehrheit beschlossen, dem Beschluß der Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, nicht beizutreten, vielmehr im Ausstand zu verharrten. — Es kam fast überall zu tumultuarischen Szenen gegen die Siebenerkommission; es wurden heftige Vorwürfe erhoben und die Mitglieder der Kommission als Verräter, die bestochen worden seien, bezeichnet. Aus Wesselnkirchen, Herne und Dortmund liegen ähnliche Meldungen vor; auch dort sprachen sich die Bergarbeiter mit großer Mehrheit für die Fortsetzung des Ausstandes aus.

Nach einer Privatmeldung der R. N. hat sogar eine starke

### Beschimpfung der Streikführer durch die Ausständigen

stattgefunden. Dem genannten Blatt berichtet man aus Dortmund, 9. Februar: Nachdem die Delegiertenversammlung der Bergleute in Essen heute das Ende des Generalstreiks proklamiert hatte, brach eine Rote streikender Bergleute durch eine Hintertür in den Saal und rief der Siebenerkommission immer schärfer und drohender zu: Streikbrecher. Die Ruhestörer wurden von der Polizei und Bergleuten schließlich wieder aus dem Saal gedrängt. Beim Bekanntwerden der Botschaft, daß die Arbeit morgen wieder aufgenommen werden solle, wurden bei den in den Wirtschaften versammelten Bergleuten die Rufe laut: Wenn die Bande herauskommt, schlägt sie tot! Als der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Sachse und andere Führer der Bergleute das Lokal verließen, in dem die Konferenz stattgefunden hatte, wurden sie auf der Straße mit stürmischen Pfuirufen verfolgt. Einige Hunderte von Streikenden liefen den Führern durch die ganze Stadt nach fortwährend Rufe wie: Psiu! und Streikbrecher! ausstoßend, vor allen Dingen den Ausdruck Verräter! Die Führer wurden bis zum Nordbahnhof verfolgt. Auch

in den Wartesälen des Bahnhofs kam es noch zu erregten Auseinandersetzungen.

Ferner wird von anderer Seite noch gemeldet:

Die Bergleute Edward und Karl Schlat wurden nebst einem anderen Bergmann auf dem Wege zur Zeche „Victor“ bei Henrichenberg von Streikenden angefallen. Die Angegriffenen gaben auf die Angreifer mehrere Revolverschüsse ab und verletzten mehrere Personen. Bei dem Durcheinander gerieten mehrere Personen in die Gräber, aus der zwei der Beteiligten auf ihre Hülfserufe herausgezogen wurden, während eine dritte Person ertrank.

### Eine Eingabe der Siebenerkommission an den Reichskanzler.

Die Siebenerkommission hat eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, in der sie behauptet, daß die preussische Regierung einer reichsgesetzlichen Regelung der Berggesetzgebung nicht zustimme und um Aufnahme folgender Punkte in das preussische Berggesetz bittet:

1. In allen Steintohlenbergwerken tritt vom 1. April 1905 ab eine Höchstdauer der Schicht von 8 1/2 Stunden, vom 1. Januar 1907 ab von 8 Stunden ein. An zu nassen Arbeitsorten und an solchen von mehr als 28° C. ist die Dauer der Schicht auf höchstens 6 Stunden festzusetzen. Die Schichtzeiten verstehen sich für alle Grubenarbeiter vom Beginn der Anfahrts des einzelnen Mannes bis zum Beginn seiner Ausfahrt. (Seilfahrt.)

2. Verbot aller Ueberstunden und Sonntagsarbeiten; es sind solche nur zur Rettung von Menschenleben, bei außerordentlichen Betriebsstörungen oder Schachtreparaturen zulässig. Haben im Sommer wegen Mangel an Absatz Feierschichten eingelegt werden müssen, so kann die betreffende Zeche dieselben im Winter wieder nachholen lassen; mehr als zwei Schichten dürfen im Monat jedoch nicht nachgeholt werden, auch Doppelschichten dürfen dabei nicht gemacht werden.

3. Verbot des Wagennullens. Wo Wagenkontrollreue von der Belegschaft gewählt werden, dürfen denselben Schwierigkeiten von Seiten der Zecheverwaltung nicht gemacht werden; auch müssen die Kontrollreue seitens der Zecheverwaltung genau wie die Belegschaftsmitglieder anerkannt werden, deren Rechte ihnen verbleiben. Den Lohn des Wagenkontrollreues zahlt die Zeche verlagsweise aus und zieht ihn der Belegschaft am Lohntage ab.

## Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesitzers Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,  
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,  
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),  
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,  
zur Gewährung von Darlehen,  
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,  
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,  
zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

### In weiter Welt.

Roman von Reinhard Vöhrner.

Sie wußte jetzt, daß sie sich niemals einen Wirkungskreis in ihrem Hause würde schaffen können, so lange diese alte Janitsch das Regiment führte, und nach und nach bemächtigte sich ihrer ein Gefühl von Nutzlosigkeit und Verleugung, welches weder die Lieblosungen des Grafen, noch die ewigen geistlichen Zerstreungen aus ihrem jungen Herzen verbannten konnten.

Der Herbst machte sein Recht in diesem Jahre besonders früh geltend, ein scharfer Nordostwind trieb das dürre, gelbe Laub raschelnd vor sich her, und Hildegard, welche eben im Garten die letzten Blumen zu einem Strauß zusammengefügt, eilte flüchtigen Fußes in das Herrenhaus zurück.

Es hatte sich in ihrem Leben nicht viel geändert, seit wir sie zuletzt gesehen.

Noch immer war Frau Janitsch die Regierende im Hause.

Die junge Gräfin hatte es aufgegeben, ihr das Szepter zu entwenden, ihr einziges Streben ging dahin, einen guten Eindruck auf ihren Gatten auszuüben. Und leider mußte Hildegard sich gestehen, daß dies schwer, aber auch sehr nötig sei! Sie war nicht mehr, wie in der ersten Zeit ihrer Ehe, blind in Bezug auf die Fehler ihres Mannes. Wohl liebte sie ihn immer noch mit der ganzen Wärme ihres Herzens, mit Freuden hätte sie ihm jedes Opfer gebracht, wohl war es ihm immer noch ein Leichtes, seine Frau durch Härlichkeit zu verärgern, wenn er ihr einmal wehe getan, aber sie blickte nicht mehr zu ihm auf, als zu einem Wesen, das alle männlichen Tugenden und Vorzüge in sich vereinte, sie setzte nicht mehr das kindliche Vertrauen in ihn, wie damals, als sie ihn bat, ihre Weiber für sie in Verantwortung zu nehmen.

Daß Graf Orlowsky oft in Geldverlegenheit war, entging Hildegard nicht; jedesmal, wenn Herr Kömer seiner

Tochter das ihr angelegte, bedeutende Nadelgeld sandte, wußte Paul durch Bitten und Vorpiegelungen aller Art seine kleine Frau zu bewegen, ihm sofort den größten Teil der Summe anzuhändigen. Dann war für kurze Zeit seine Stimmung eine gehobene, seine liebenswürdigen Eigenschaften kamen wieder mehr zur Geltung, aber leider stürzte er sich auch mit um so größerem Eifer in die geselligen Zerstreungen und Hildegard mußte sich mit Schmerz eingestehen, daß er keine höheren Interessen kannte. Eine leichte, inhaltslose Konversation wußte er vortrefflich zu führen, es fehlte ihm nicht an natürlichem Verstand, ja, er konnte witzig und humoristisch sein, aber Grundzüge konnte er nicht, er handelte nach momentaner Eingebung und ließ sich von seiner Umgebung leiten.

Die arme, kleine Frau hatte also in ihrem Gatten keine Stütze, keinen Halt, vielmehr fühlte sie die Verpflichtung, über ihn zu wachen und ihn von schädlichen Einflüssen fern zu halten. Auch ihr bisheriger Glaube an seine Wahrheitsliebe war erschüttert, sie hatte mehrfach Beweise davon gehabt, daß es ihm nicht darauf ankam, die Dinge so zu schildern, wie es ihm gerade paßte, und nicht so, wie sie wirklich waren. Und doch liebte sie ihn und glaubte fest an seine Liebe.

Noch war sie damit beschäftigt, die aus dem Garten geholten letzten Blumen in einem Glase zu ordnen, als ihr Gatte eintrat.

„Wir wollen heute gegen Abend unsere Nachbarn, Graf und Gräfin Potshored besuchen, ich hoffe, Du hast nichts dagegen, liebe Hildegard?“ sagte er, sich in einem Sessel werfend. „Lieber wäre ich hier geblieben, aber wenn Du meinst,“ kam es zögernd von Hildegards Lippen.

„Ja, ich halte es für geboten, daß wir gerade heute nicht fehlen,“ fuhr Paul fort, „ich habe gehört, daß viele sich verabreden haben, dort zusammen zu kommen, um Graf und Gräfin Bradski zu begrüßen, welche als Gäste bei Potshoreds weilen.“ Graf Bradski war früher hier anständig, verlor sein Gut, lebt jetzt als reicher Mann in Wiesbaden und ist viel auf Reisen, vor einem Jahre ver-

mählte er sich mit einer Komtesse Mikolowsky, welche ebenso arm, wie schön und lebenswürdig ist.“

„Also kennst Du die junge Gräfin?“ fragte Hildegard.

„Oberflächlich,“ erwiderte Paul.

In dem Salon der Gräfin Potshored verbreiteten unzählige Herzen Tageshelle, sämtliche Herren und Damen aus der Nachbarschaft hatten sich hier zusammen gefunden und die Unterhaltung war im besten Gange.

Hildegard und Paul fehlten noch.

„Glauben Sie, daß Graf Orlowsky noch kommen wird?“ fragte die junge Gräfin Bradski den Hausherrn.

„Ich habe ihn ausdrücklich darum gebeten, und außerdem weiß er, welches Glück seiner hier wartet,“ antwortete der Besetzte mit einem vielgeliebten Blicke.

Seine Gattin soll sehr reizend sein, Graf Orlowsky sprach in begeisterten Ausdrücken von ihr, beklagte nur, daß sie eine alte Deutsche sei,“ meinte die schöne Frau.

In diesem Augenblicke erschien Graf und Gräfin Orlowsky, Hildegard in einem Kleide von schwarzem Sammet, welches ihre schlante Gestalt und ihren schönen Teint vorteilhaft hervorhob. Sie wurden von allen Seiten freundlich begrüßt.

Hildegard sah, wie ihr Gatte auf Gräfin Bradski zu-eilte, ihr die Hand küßte und wie sich dann ein lebhaftes Gespräch zwischen beiden entspann.

So ganz oberflächlich kann die Bekanntschaft doch wohl nicht gewesen sein, dachte sie, kaum auf die Schmeicheleien hörend, welche Graf Orlowsky ihr über die heutige Toilette zuflüsterte.

Da trat Paul an seine Frau heran mit den Worten: „Ich möchte Dich mit Gräfin Bradski bekannt machen!“ Beide wurden einander vorgestellt, und beide maßten sich mit prächtigen Blicken.

Hildegard fühlte instinktiv, daß von dieser Frau ihr nichts Gutes kommen könne, aus diesen Augen sprachen verjüngende Leidenschaft und herzlose Kälte zugleich, sie fürchtete sich vor ihr.



**Zur Friedensvermittlung.**

Ein General a la suite des Jaren erklärte in einer Erklärung des „A. L. N.“ dem Petersburger Korrespondenten des „Daily Telegraph“, niemand könne ohne den Willen des Jaren direkt oder indirekt Friedensverhandlungen eröffnen, und der Jar habe noch keinen Befehl hierzu erteilt, noch irgendwelche Absicht hierzu zu erkennen gegeben. Nach Mitteilungen hiesiger informierter Kreise kann es als sicher gelten, daß Frankreich als einziges Land, das Interesse am Friedensschluß hat, unausgesprochen bemüht ist, Frieden zwischen dem Jarreich und Japan zu stiften. Diese Bemühungen werden jedoch in England weder von der öffentlichen Meinung, noch von der Regierung unterstützt, da England keinerlei Interesse daran hat, den Krieg beendet zu sehen. Da nun auch Rußland erklärt hat, nicht um Frieden nachsuchen zu wollen, kann als feststehend gelten, daß keine Friedensverhandlungen stattfinden.

**Tagesgeschichte.**

**Die preussische Kanalvorlage.**

Es endlich, wie gemeldet, nach langen schweren Kämpfen im Abgeordnetenhaufe angenommen worden. Wird ihr auch, woran kaum zu zweifeln ist, die Zustimmung des Herrenhauses zu teil, so ist damit ein Werk zu stande gebracht, das sich gewiß für unsere gesamte Volkswirtschaft von hohem Nutzen erweisen wird. Der ursprüngliche Kanalplan, der eine Wasserstraße zwischen dem Rhein und der Elbe vorsah, den sog. Mittelkanal, sollte zu einer Entfremdung zwischen der Regierung und den konservativen Parteien geführt, die auch für andere Aufgaben der Gesetzgebung lähmend war. In demselben Maße, wie diese Entfremdung zunahm, steigerte sich der Eifer der Liberalen für das ursprüngliche Kanalprojekt. Das Wort: „Obhut wird er doch“ wurde zur Hoffnung für die Parteien der Linken auf eine dauernde Gegnerschaft zwischen der Regierung und den Konservativen.

Wenn trotzdem jetzt die Kanalvorlage unter der Mitarbeit eines großen Teils der Konservativen und desentrums sowie der National Liberalen und Freisinnigen eine beträchtliche Mehrheit erlangt hat, so gebührt das Verdienst in erster Linie dem Grafen v. Bülow, der die Angelegenheit lediglich von wirtschaftlichen Gesichtspunkten beherrschend ließ, und den Ministern v. Ludde, v. Rheinbaben und v. Bobbieliski, die die Vorlage mit überzeugender Sachlichkeit vertraten. Zwar hat auch jetzt noch ein Teil der Konservativen seine Bedenken namentlich gegen das Teilstück Köln-Hannover nicht zu überwinden vermocht, aber es ist keine politische Gegnerschaft mehr zurückgeblieben.

Hierin, in dem Umstand, daß die große Streitfrage ohne Bruch mit der konservativen Partei gelöst wurde, sehen wir den Grund, warum liberale Blätter den Erfolg der Regierung nicht anerkennen wollen und ihn zu verkleinern suchen. Gewiß ist die Regierung weit entgegen gekommen, indem sie auf die Strecke Hannover-Magdeburg verzichtete, aber nur so war es möglich, eine Mehrheit für den Ausbau der Wasserstraßen im Westen und Osten und für die Restorationsbauten zu gewinnen. Die Regierung suchte den Ausgleich der wirtschaftlichen Interessen, ihre Bekräftiger in der liberalen Presse hofften politischen Gewinn. Vom konservativen Standpunkte aus kann man daher den Erfolg, den Graf v. Bülow mit seiner Behandlung der Kanalfrage erzielt hat, um so aufrichtiger anerkennen.

**Deutsches Reich.**

Die Budgetkommission des Reichstages legte die Beratung des Etats für Deutsch-Ostafrika bei den Einnehmungen fort. Bei der Besprechung des Münzsystems erklärte Kolonialdirektor Stübel, alle Gründe, die vor zwei Jahren für die Beibehaltung der Kupie sprachen, befinden sich heute noch; er könne daher die Aenderung des bestehenden Münzsystems nicht in Aussicht stellen. Bei der Beratung des Titels „Einnahmen aus dem Eisenbahnbetriebe“ erklärte Kolonialdirektor Stübel, wegen der Uebernahme des Betriebes der Usambata-Bahn schwebenden Verhandlungen mit einer Eisenbahnbetriebsgesellschaft. Der Vertrag sehe vor, daß das Reich vor einem künftigen Defizit bei dem Betriebe der Bahn gesichert ist. Redner erklärte ferner, die Eröffnung der Bahn bis Monebo werde voraussichtlich am 1. März erfolgen.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen wird, wie ein in Potsdam bestimmtes aufretendes Gerücht wissen will, in den nächsten Tagen seine mehrfach aufgeschobene Reise nach dem russischen Hauptquartier bei Mukden antreten. Es heißt, daß die Reise infolge eines Telegrammes des Jaren erfolgt.

An den Reichstag wie an den Staatssekretär des Innern hat der Ausschuß der Privatbeamtenvereine von Berlin und Umgebung Eingaben gerichtet, betreffend die Bekämpfung von Angestellten privater Betriebe durch deren Beamte („Schmiergelderunwesen“). Für den Fall, daß ein gesetzgeberisches Vorgehen gegen solche Bekämpfungen beabsichtigt ist, wird gebeten, zu den Vorarbeiten nicht nur die Arbeitgebervereine, sondern auch die Vereinigungen der Angestellten heranzuziehen.

Auf Befehl des Kaisers wird die Leiche des Professors Adolf v. Renzel in der Stube des Alten Museums aufgebahrt, von wo die Beerdigung am Sonntag oder Montag stattfinden wird.

Dem Reichstag geht demnächst eine Novelle zur Gewerbeordnung zu, betr. Einführung des Befähigungsnachweises für das Pausgewerbe.

Die deutsche Gesandtschaft nach Abohusien hat am Dienstag ein Telegramm nach Potsdam geschickt, demzufolge die Gesandtschaft am 15. Januar in Hartze und am

17. Januar in Hagarhart eingetroffen ist. Sämtliche Teilnehmer der Gesandtschaft sind wohltaut. Zur Veruhigung der Angehörigen der Soldaten vom Regiment der Garde-Duborps, die sich mit auf der Reise befinden, hat das Regiment die Verpflichtung übernommen, denselben von diesem Telegramm Mitteilung zu machen.

**Oesterreich-Ungarn.**

Der Kaiser empfing gestern in Wien den Grafen Andraffy in besonderer Audienz. Er wird nunmehr Persönlichkeiten der verschiedenen Parteien, darunter Kossuth, in Audienz empfangen. Diese Audienzen werden zunächst in Wien stattfinden. Später wird sich der Monarch nach Budapest begeben, wo weitere Berufungen erfolgen. Andraffy reiste gestern abend nach Budapest zurück.

**Afghanistan.**

Ueber das Ergebnis der nunmehr erledigten Verhandlungen der britischen Mission unter Herrn Lane mit dem Emir von Afghanistan äußert man sich nach einem der „Pol. Kor.“ aus London zugehenden Berichte an den unterrichteten Stellen vorläufig in sehr zurückhaltender Weise. Die Hauptwünsche der anglo-indischen Regierung betreffen bekanntlich: die Ausdehnung des indischen Bahn- und Telegraphennetzes nach Afghanistan hinein, die Zuteilung britischer Instruktionen an die afghanische Arme, die Uebernahme der Verbindlichkeit, daß eventuelle Waffenbestellungen nur bei englischen Firmen erfolgen sollen. Der Emir seinerseits wünschte die Zulassung eines ständigen diplomatischen Vertreters in London und einen Hafen am arabischen Meere, sowie zur Herstellung einer Bahnverbindung zwischen diesem und Afghanistan einen entsprechenden Streifen Landes von Besuchsstellen. Angeblich macht der Emir, wie schon früher aus derselben Quelle berichtet wurde, in einigen Punkten Schwierigkeiten. Doch wird andererseits als Tatsache festgestellt, daß das russische Angebot der Waffenlieferung abgelehnt wurde. Wahrscheinlich wird man über das Ergebnis und die Tragweite der englisch-afghanischen Verhandlungen erst näheres erfahren, wenn die Pläne der anglo-indischen Regierung verwirklicht werden.

**Aus aller Welt.**

Köln: In der Nacht zum 9. ds. Mts. ließen sich Diebe in dem hiesigen Bankhaus Sternberg einschleichen, brachen vom Hofe aus ein Loch durch die Mauer nach dem Geschäftszimmer, meißelten, nachdem sie sich auf diese Weise Eingang verschafft hatten, die Rückwand des Geldschrankes heraus und stahlen 38000 Mark. Bevor sie das Haus verließen, frühstückten sie noch in aller Ruhe. Ihre Festnahme ist noch nicht erfolgt. — Rotterdam: Ein deutsches Bankhaus wurde von einem Betrüger im Haag um 60000 Francs geschädigt. Das Haus mußte der Antwerpener Firma B. u. Co., jenen Betrag übernehmen und tat dies mittels Scheck auf eine Antwerpener Bank. Bei der Expedition des Schecks wurde jedoch der Brief versehenlich nach Amsterdam adressiert, wo man den Brief, weil der Name dort unbekannt war, man sich aber erinnerte, daß ein Herr jenes Namens in Haag wohnte, nach dem Haag sandte. Dort hat B. infolge seiner Gleichnamigkeit mit der Antwerpener Firma den Scheck richtig ausgezahlt erhalten. Der Betrag stellte sich erst nach einer Woche heraus, als von Berlin aus eine Anfrage nach Antwerpen gerichtet wurde, ob man dort den Brief richtig erhielt. Der Haager Betrüger wurde sofort verhaftet. In seinem Besitz fand man nur noch 3000 Gulden. — Naccio: Ein heftiger Defekt hat die Provinz Sico heimgeführt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. — Milwaukee (Wisconsin): Acht Wagen eines Schnellzuges nach Milwaukee stürzten von einer Hängebrücke, als diese der Zug mit einer Geschwindigkeit von 70 Meilen in der Stunde passierte. Vier Personen wurden getötet, 24 verwundet. Als Ursache des Unglücks wird Schienenbruch angegeben. — Eine exemplarische Strafe für freches Benehmen im Gerichtsaal hat das Schöffengericht Nürnberg verhängt. Der Schloffer Friedrich Schuler hatte am 10. Dezember, als er vor Gericht stand, dem als Zeuge vernommenen Schupmann zugerufen: „Nur's Dir nur, wenn ich herauströmm, schreib ich Dich zu tausend Tischen zusammen, Dich läßt ich.“ In diesen Aeußerungen wurde Bedrohung und Beleidigung erblickt, wofür eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten ausgesprochen wurde. — Bei einem Neubau in Berlin in versuchten acht streikende Arbeiter in einen Bauplatz einzudringen und andere Arbeiter ebenfalls zur Einstellung der Arbeit zu bestimmen. Zwei Anführer wurden von einem Schupmann zur Revierwache geführt, in die die übrigen Arbeiter einzudringen versuchten. Die Beamten wurden mit einem Spaten bedroht und sie machten darauf von der Waffe Gebrauch. Die zwei Arbeiter, Gebrüder Habek, wurden dadurch verletzt und der Kriminalpolizei zugeführt. — Von der galizischen Grenze wird der „Kattow. Zig.“ gemeldet: In der Wohnung des Reichsbankkommissars Chlewski in Czertlow in Galizien erschien der Hauptmann Knoebel und erstreckte nach kurzem Wortwechsel die Frau Chlewski und dann sich selbst. Die junge Frau war sofort tot, der Mörder nach mehreren Stunden.

**Bericht über die öffentliche Sitzung des königlichen Schöffengerichts zu Riesa, am 8. Februar 1905.**

1) Die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen die Kellnerin F. L. G. zu R. wegen Unterschlagung mußte wegen zur Beweisaufnahme sich nötig machender Ladung anderer Zeugen vertagt werden. 2) Das Studienmädchen A. G. zu R. wurde wegen Diebstahls nach § 242 des StGB. mit Rücksicht auf ihre wegen Diebstahls einmal und wegen Betrugs zweimal erlittene Vorstrafen zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. 3) Die Hauptverhandlung

gegen den Kaufmann H. H. G. zu R. wegen Schanbergebens wurde wegen zur Beweisaufnahme sich nötig machender Ladung weiterer Zeugen vertagt. 4) Der Stallschweizer J. W. zu R. war beschuldigt, am 26. Juli v. J. zu G. dem mit ihm auf demselben Gute bedienten und mit ihm zusammen wohnenden Arbeiter L. L. eine Anzahl verschiedene Arbeitsfachen und Geräte im Werte von zusammen 18 Mk. 20 Pf. gestohlen zu haben. Der geständige Angeklagte wurde nach § 242 des StGB. zu einer Woche Gefängnis verurteilt. 5) Die Hauptverhandlung in der Strafsache gegen den Dienstjungen W. zu R. mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten ausgesetzt werden.

**3. Klasse 147. A. S. Landes-Lotterie.**

Die Nummern dieser Klasse sind durch das Ministerium des Inneren am 2. Februar 1905 gezogen worden. (Sind die Nummern der Klassen 1 bis 146 ebenfalls gezogen worden.)

Ziehung am 9. Februar 1905.

- |       |       |       |      |       |      |       |      |
|-------|-------|-------|------|-------|------|-------|------|
| 50000 | 23177 | 3000  | 2551 | 6000  | 2255 | 10000 | 2551 |
| 20000 | 7000  | 10000 | 7000 | 3000  | 7000 | 20000 | 7000 |
| 30000 | 2551  | 40000 | 2551 | 50000 | 2551 | 60000 | 2551 |
- 0622 485 414 458 (300) 146 825 840 790 30 850 687 (300)
  - 22 589 18 (500) 507 942 867 271 14 992 (300) 1890 810 946
  - 185 164 768 439 585 63 61 448 (1000) 141 92 (300) 878 839 469
  - 2229 272 582 149 74 (300) 101 881 215 489 859 835 965 15
  - 655 915 14 929 (2000) 608 3247 198 744 218 847 791 168 290
  - 10 984 891 (500) 697 925 349 510 106 601 531 4639 612 632
  - 690 939 448 879 226 486 (300) 576 (300) 462 325 174 66 776
  - 149 45 458 5442 641 608 80 827 526 316 483 733 825 279 996
  - 411 174 389 (300) 590 253 1 626 209 919 571 6502 511 106
  - 600 179 776 631 434 419 587 117 726 683 627 129 468 (300)
  - 7397 66 932 (500) 584 18 596 (300) 885 856 604 3 942 728 171
  - 9477 278 632 167 474 (300) 680 444 936 140 840 (1000) 570 11
  - 58 620 (300) 149 90 647 9492 625 662 831 69 361 199 90 664
  - (500) 336 (300)
  - 10248 193 594 858 629 161 226 634 254 417 181 814 430
  - 202 329 (300) 1255 920 987 543 749 859 198 888 130 428 256
  - 247 12377 870 328 554 336 137 69 485 121 467 247 425 929
  - 785 416 864 13090 242 637 257 808 979 279 517 (1000) 008
  - 449 641 384 500 844 (300) 14368 37 968 115 292 182 183 832
  - 888 802 705 (300) 851 240 15584 904 928 475 574 64 764 (300)
  - 491 331 641 492 921 (300) 671 124 594 745 713 98 599 16407
  - 546 362 938 993 944 (300) 430 349 175 588 17000 300 619
  - 35 (300) 758 677 866 13 863 361 244 575 380 150 18302 502
  - 19 143 262 624 60 844 717 (300) 121 112 858 185 864 (300) 297
  - 166 497 954 975 872 645 354 543 830 18028 710 412 715 714
  - (500) 781 750 238 44 481 290 578 967 (500) 988
  - 20612 281 597 (300) 248 28 650 552 16 200 271 764 787 (300)
  - 974 21152 671 918 893 819 799 (1000) 600 (300) 316 77 971
  - 281 975 353 684 22664 454 464 872 778 470 767 751 322 996
  - 660 2 987 36 930 894 (300) 491 215 35 160 981 23205 195 173
  - 313 915 87 284 621 26 24778 234 237 280 (500) 846 764 141
  - 46 137 71 425 25850 210 763 23 116 727 167 277 749 591 171
  - (50000) 861 596 248 215 26360 262 (300) 277 829 865 814 840
  - 147 679 27010 (300) 520 (500) 60 747 612 887 587 315 682 805
  - 36 265 240 76 646 949 911 422 830 292 298 28843 439 790 94
  - (300) 301 (1000) 756 655 590 119 356 306 (300) 177 (500) 608
  - 926 790 955 205 20388 333 729 708 666 484 (500) 832 774 930
  - 87 385 (3000) 367
  - 30100 306 849 98 682 728 (300) 90 641 843 808 438 564
  - 999 448 31212 359 558 (500) 69 8 520 931 98 598 831 32473
  - 93 126 821 877 221 301 139 95 (500) 160 463 929 (500) 33691
  - 940 953 479 121 26 (500) 949 823 54 923 584 304 853 903 896
  - 651 384 109 24337 298 504 487 218 983 253 412 426 35232
  - 227 384 391 11 784 85 719 532 306 13 848 73 673 799 165 846
  - 387 36175 884 (10000) 141 595 (500) 925 739 263 807 604 (300)
  - 286 939 532 296 197 556 520 372 (3000) 109 276 278 231 (500)
  - 37152 43 701 66 990 173 432 331 837 903 326 651 265 645
  - 635 (500) 87 924 181 54 942 6 925 39300 (500) 114 341 35 900
  - 3 208 411 6 (500) 502 (500) 796 708 469 121 174 927 300 766
  - 39158 660 563 90 519 222 411 413 845 866 865 133 415692
  - 40844 (300) 575 445 806 456 896 475 866 819 442 419 168
  - 456 459 66 455 347 760 595 (500) 868 (300) 526 43728 163 174
  - 897 399 648 717 756 (1000) 147 466 414 719 91 345 194 936
  - 890 90 720 93 496 68 43824 785 154 501 440 253 86 274 371
  - 906 723 708 890 772 840 44980 163 128 893 700 693 477 323
  - 713 987 949 750 674 66 844 434 582 45728 201 148 858 185
  - 128 (500) 597 36 108 588 981 (300) 387 551 26 831 (300) 751
  - 46288 865 (300) 880 598 637 741 969 751 (300) 629 468 228 15
  - 516 240 (300) 43413000 925 384 (1000) 230 47191 965 405 37
  - 145 (1000) 134 491 494 346 316 888 169 48190 833 251 950
  - (300) 972 963 646 845 819 (1000) 21 668 812 747 962 612 49927
  - 104 808 77 521 46 72 602 355 969 979 444 (500) 744 364 (300)
  - 169 832 (500) 141
  - 50224 868 122 239 206 900 499 125 477 305 28 250 698
  - 51871 455 735 991 406 346 556 828 481 740 970 314 517
  - 52923 2 656 692 154 (500) 623 (500) 267 (300) 390 632 (300)
  - 144 821 283 253 849 750 227 939 (500) 53894 149 301 974
  - (300) 792 385 68 76 887 379 193 450 327 269 596 215 279 (300)
  - 690 414 931 906 283 (300) 54960 94 320 795 614 440 (500) 280
  - 242 91 156 962 280 447 352 119 663 191 750 732 55490 477
  - 710 40 88 899 22 37 501 610 744 551 54496 (300) 35 919 904
  - 707 (300) 583 57528 307 (300) 876 180 749 (300) 867 746 648
  - 927 470 361 50366 422 970 539 258 449 114 325 935 968 39
  - 940 (1000) 729 150 880 59207 137 647 78 573 124 62 74 507
  - 400 23 608
  - 60893 44 737 14 651 831 731 478 38 943 488 (500) 85 29
  - 881 91 504 626 (500) 345 69 61209 230 147 480 769 621 833
  - 585 (300) 871 771 175 (300) 735 421 118 929 211 (1000) 136 459
  - 976 252 62727 202 (500) 431 984 489 729 (300) 604 386 442
  - 518 512 189 857 413 63093 538 460 465 67 146 (1000) 852
  - (500) 826 138 458 947 172 855 846 92 (300) 932 6493564 556
  - 540 471 264 835 925 389 (3000) 313 886 65394 57 678 927 (300)
  - 800 241 672 259 219 697 342 143 263 631 66856 430 341 326
  - 82 906 296 705 372 801 996 810 884 351 536 73046 912 646
  - 212 761 689 (500) 465 862 189 873 457 684 479 546 353 (300)
  - 68906 952 973 612 746 451 (500) 980 509 928 489 497 368 301
  - 811 69943 909 (300) 737 163 702 448 397 371 120 126 940 (300)
  - 70241 571 (300) 636 412 763 428 704 821 (300) 681 627 71
  - 87 395 891 646 265 60 816 (300) 280 72881 428 772 158 552 136 817
  - 49 199 237 614 947 538 928 72931 428 772 158 552 136 817
  - 462 329 73589 673 767 136 430 436 279 168 481 47 808 762 225
  - (300) 155 (300) 868 900 309 74182 370 621 443 97 75000 706 745 (500)
  - (500) 721 148 724 329 (300) 810 621 443 97 75000 706 745 (500)
  - 60 291 176 193 287 (500) 407 986 678 930 479 809 247 303 (300)
  - 76284 628 286 (5000) 496 31 649 419 866 517 798 77990 967
  - 564 422 857 171 433 644 (500) 880 708 936 626 727 925 166
  - (1000) 157 (300) 309 215 735 362 370 4 280 (300) 757 843 316
  - 79775 967 361 963 (3000) 703 978 234 329 318 362 (20000) 325
  - 579 827 (300) 384 449 720 (1000) 490 (300)
  - 80217 388 949 998 868 569 335 636 648 642 969 662 738
  - 545 372 674 540 362 61110 (500) 970 (300) 752 865 770 829 348
  - 59 981 673 (500) 318 61 142 738 103 28 676 235 854 146 948
  - 918 561 888 82699 786 910 468 979 16 340 (500) 641 132 234
  - 344 389 53108 864 (300) 641 508 888 821 560 709 84926 647
  - 803 68 11 96 (300) 408 406 678 218 951 (3000) 535 607 (300) 159
  - 932 456 (500) 479 143 96349 674 390 706 698 598 81 (1000) 397
  - 295 353 847 510 67615 981 (300) 132 738 406 894 407 236 191
  - (500) 435 (300) 938 24 727 522 517 655 88937 724 272 279 254
  - 102 793 (3000) 6 (300) 849 82 360 89337 506 113 29 661 864
  - 455 923 380 336 372 419
  - 90226 64 130 311 89 891 371 160 217 904 882 140 92 34
  - 807 214 42 91508 176 22 272 721 7 261 993 125 613 832 262
  - 944 691 829 448 90174 418 959 724 (300) 216 547 852 919 132
  - 978 (3000) 594 781 93861 101 744 941 779 73 323 369 736 570
  - 259 889 (300) 857 208 756 94656 387 925 (2000) 26 (300) 694
  - 94 564 634 95411 105 257 203 217 922 208 124 529 561 368
  - 146 624 430 655 176 544 (500) 590 590 951 431 96815 548 222
  - 796 513 783 2 485 10 761 896 238 465 128 726 366 729 551 694
  - 139 (1000) 783 829 97338 635 (300) 957 969 504 306 198 422
  - 171 651 648 990 (300) 787 96108 709 (300) 130 704 230 779 173
  - 462 250 897 244 128 686 506 497 929 99901 753 776 196 895

"Schützenhaus" Kellersfest!

Kirchennachrichten.

Miejs:

Am 6. Erscheinungssonntag (12. Februar 1905). Predigt für den Hauptgottesdienst: Matth. 17,1-9.

für den Nachmittagsgottesdienst: Joh. 6,5-18.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Burkhardt); nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden (Pastor Burkhardt) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Friedrich) - alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche.

Mittwoch, den 15. Februar c. abends 1/8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaussaal.

Wochenamt vom 12. Februar bis 19. Februar c. für Taufen und Trauungen Pastor Klemm und für Verdigungen Pastor Burkhardt.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokale.

Evangelischer Jungfrauenverein. Abends 1/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

Welta:

6. Sonntag nach dem Erscheinungsfeste.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde in der Stuhlfabrik von Stillkrauth u. Hille.

Paustz und Zahnstauen: 6. Sonntag nach dem Erscheinungsfeste.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst in Paustz. Nachm. 1 Uhr Katechismusunterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen. Nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein in der Pfarre.

Glaubig und Zshalten:

Glaubig: Freitagsgottesdienst vorm. 1/9 Uhr. Nachmittags 1 Uhr findet Unterredung mit der Konfirmanden Jugend statt.

Zshalten: Spätgottesdienst vorm. 11 Uhr.

Gröda:

Dom. 6. n. Epiph. Früh 9 Uhr predigt Pfarrer Berner über Matth. 17,1-9. Mittag 1 Uhr Kindergottesdienst in Merzdorf. Pastor Vorm; abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Dienstag, 14. Februar abends 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhaus.

Donnerstag, 16. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde in Merzdorf.

Zeithau:

Sonntag, den 12. Februar vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Pfarrvikar Dietrich aus Gohlis).

Ehreneklärung.

Ich erkläre hierdurch Herrn Paul Lange aus Neuenhützig als durchaus ehrenhaft und nehme die Beleidigung, als in Uebereileung geschehen, zurück. G. Straube, Rönchstr.

Verloren

wurde Dienstag nacht Pelzboa von Hotel Hüpfner bis Poppigerstr. Geg. Belohn. abzug. Poppigerstr. 23.

I. Hypotheken-Kapitalien

aller Beträge, billig. Zinsfußes hat auf Zinshäuser und Güter günstig zu vergeben

Berab. Lindner, Leipzig.

Rönigstr. 8. Tel. 9479. Hyp.-Zentrale.

Achtung!

Gärtnereibesitzer!

Habe noch einige Doppel-Waggons Ia. Pferde-Dünger abzugeben.

Leipzig-Lindenan.

Frau Joh. jr., Querstraße.

"Schützenhaus" Kellersfest!

Ausnahme-Angebot verbindlich bis 22. Februar.



Ein Fensterkasten, gefüllt mit frischem Waldmoos, Blumenzwiebeln und Maiblumenstauden, die zu treiben anfangen, bald knospen und blühen und in kurzem steht der ganze Kasten in voller Blüte, lange Zeit einen entzückenden Fensterschmuck bildend.

2 solcher komplett gefüllter Fensterkästen M. 2,50 und Maiblumenstauden M. 1

Die Fensterkästen sind aus gold und blau decoriertem Feinblech gearbeitet.

M. Peterseim's Blumengärtnereien, Hoflieferanten, Erfurt.

Gratis und franco verlange man Haupt-Katalog über Blumen- und Gemüse-Samen, Obstbäume, Rosen, Kartoffelsaatgut. Preise dieses Jahr sehr billig!

Jeder Hausfrau, welche beim Kaffee-Einkauf Geld sparen will

Dann wir nur empfehlen, einen Versuch mit unserem Familien-Kaffee à Pfund 120 Pfennig zu machen.

Diese mit allergrößter Sorgfalt zusammengestellte, der hiesigen Geschmacksrichtung genau angepasste Mischung hat einen Kaffee ergeben, wie er zu gleichem Preise in Qualität von anderer Seite kaum übertraffen werden dürfte.

Nur die großen Abchlüsse mit direkten Importeuren ermöglichen es uns, obgleich Kaffee in letzter Zeit bedeutend teurer geworden ist, noch zum alten Preise an unsere werthe Kundschaft zu verkaufen.

Ein Versuch wird Jedermann voll befriedigen.

Berling & Nockstroh

Wettinerstrasse 13.

Handelschule zu Großenhain

Begründet 1840.

Zu Ostern d. J. am 1. Mai beginnt ein neues Schuljahr. Der Unterricht umfaßt alle Zweige der kaufmännischen Wissenschaften, einschließlich englischer und französischer Sprache, und ist berechnet, den Schülern eine gezielte Ausbildung zu geben, die sie befähigt, allen in künftigen Berufsleben an sie heranretenden Anforderungen nachzukommen. Der Kursus ist ein dreijähriger in drei aufsteigenden Klassen, Prüfung auf eine der Oberklassen ist zulässig. Die Schüler sind vom Besuche der Fortbildungsschule befreit. Gute Lehrpläne werden nachgewiesen.

Anmeldungen nimmt entgegen und jede Auskunft erteilt gern der Vorstand der Handelschule. Markusson, Vorst., B. Fischer, Direktor.

Rotwein.

Morgen bringe ich 1 Fäß sehr schönen Rotwein zum Abzug und verkaufe an diesem sowie an den folgenden Tagen das Liter mit 75 Pfg.

G. A. Schulze, Wettinerstr. 22.

Ein Transport bester leichter und schwerer dänischer Arbeitspferde, sowie eleg. oldenburgischer Wagenpferde stehen von Sonntag, den 12. Febr. ab in unserem Filialgeschäft Riesa, Gasthof gute Quelle, zum Verkauf. Riesa, Telefon 191.



Kanarienvogel u. Nachtweihen, guter Stamm, zu verkaufen Schützenstraße 7, S. 15.

3 gedr. Bettstellen mit Matrassen, 12, 16 und 32 M., Bettstelle 4 M., Stuhlgest. Sofa 36 M., guter Anwerwagen 12 M., Schreibpult 12 M. ist zu verkaufen Rönchstr. 23.

Stolz

kann jeder sein, der eine zarte, weiche Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur Stenkenpferd-Fillemilchseife

v. Bergmann & Co., Kadobenz mit Schutzmarke: Stenkenpferd, à St. 50 Pf. bei: A. B. Hennide, F. W. Thomas & Sohn, Oscar Förker, Paul Blumenfeld.

Aus meinem Räumungs-Verkauf empfehle ich

gute Kleider

für Blusen, Röcke u. Kinderkleider. Sehr hübsche einzelne Kleider wegen knapp. Maß jetzt nur 3, 4, 5 M.

Seidene Ballhawaiis und Boas spottbillig!

Fertige Blusen und Costüm Röcke von 2.50 M. an

Damengürtel von 10 Pf. an

W. Fleischhauer.

Inhaberin des von uns errichteten Verkaufs-Büreaux ist die

Rieser Bank

Aktiengesellschaft zu Riesa, wir bitten bei Bedarf in Manersteinen sich an diese wenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Hohnstein in Riesa.

Dachsteinwerk und Dampfziegelerei Riesa vorm. Feodor Heim G. m. b. H. in Gohlis.

Oswald Hahn in Althirschstein.

Max Schirmer in Zeithain.

Sächsische Dachsteinwerke A-G vorm A. von Petrikowsky in Forberge

Dampfziegelerei Strehla a. E. G. m. b. H. in Strehla.

Friedrich Kirsten in Kleinrügeln.

JAVOL ist das vorzüglichste Haarwasser der Welt

Javol ist bei den höchsten Herrschaften in täglichen Gebrauch. Es macht das Haar kräftig, seidnenweich und geschmeidig, säßt und erfrischt die Kopfhaut, Geruchlich und wohltuend für die Narven.



Javol in schwarzer Flasche M. 2.-, Doppelfl. M. 3.50, Dreifachfl. M. 2.25. (Für sehr fettiges Haar fordert man Javol zu gleichen Preisen in weißen Flaschen.) In den Parfümerie, Drogerie- u. Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken, Verkaufsstellen, sind zu kaufen. Alleinige Importation durch

Wilh. Anhalt G. m. b. H., Chemnitz, vorm. Carl Neufuss.

In Riesa bei Oscar Förker, Drogeriehandlung; A. B. Hennide, Drogerie; P. Blumenfeld, Friseur; B. Nase, Apotheker; Rud. Deum-dorf, Bettinerstr. 21; Otto Heil, Friseur.

"Schützenhaus" Kellersfest!

Bettfedern

in schöner, weicher, daunenreicher und filfürtiger Ware. Pfund 1.85, 2.40, 2.90, 3.50, 4.00, 4.75 M.

Jalets und Bettzeuge

empfiehlt

Emil Förster

Max Barthel Nachf.

ff. Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstenmehl empfiehlt zum billigsten Preise Th. Doder. Laufsche Mehl und Futtermittel auch gegen Getreide ein. D. O.

Frühjahrs-Hofene

wilde Kaninchen

verkauft Rich. Jäger, Bahnhofstr. 3.

Mais, Mais, Mais,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, besgl. für Fühner und Tauben,

Gerstenschrot, Roggenkleie, empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen Wustlich-Mühle Riesa.

Wehl u. Futterartikel

als prima Weizenmehle in 3 Sorten, prima Roggenmehl in 2 Sorten, sowie gute reine Roggengries und Schalenmehl, gute reine Weizenmehle, guten reimen Gerstenschrot, guten gelben trocknen Weizen, gute gelbe Weizenkörner, gute gelbe Weizenkörner, klein und Fühnerfütter, gemischt, empfehlen unter streng reeller Bedienung zu billigsten Tagespreisen Preusser & Hennig, Dampf-mühle Poppitz-Riesa. Weizen und Roggen kaufen gegen Kaffe b. O.

Ein heller

verwendet statt Backpulver Vanilla-Zucker Puding-Pulver à 10 Pfg. Oetker's Fructin bester Ersatz für Honig. Milleuonch bewährte Rezept gratis von den besten Geschäften.



Kaiser's Rindermehl gibt Kraft und Knochen. Verhütet und beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darm-schlaffheit. In Dosen à 45 und 90 Pf., in Beutel 1 Pf. 85 Pf. bei A. B. Hennide in Riesa und in den meisten Apotheken.



Hershey's Cocoa Pf. 1 M. Schokolade Pf. 80 Pf. Relier-Chocolade Tafel 40 Pf. Chinese Tee Pf. 2-6 M. Bei Einkauf von 50 Pf. und mehr eine Lütte f. cand. Cacao-Tee nebst Gebrauchs-Anweisung gratis. Filiale Riesa, Hauptstraße 83.

"Schützenhaus" Kellersfest!